

# Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2007

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

## Kennzahlen des Konzerns

	1. 1.–30. 6. 2007 Mio €	1. 1.–30. 6. 2006 Mio €	Veränderung	
			Mio €	%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Zinsüberschuss	92,4	82,5	9,9	12,0
Kreditrisikovorsorge	24,7	- 2,5	27,2	< - 100,0
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	117,1	80,0	37,1	46,4
Provisionsergebnis	3,5	1,8	1,6	86,9
Handelsergebnis	2,0	7,5	- 5,5	- 73,7
Finanzanlageergebnis	- 5,8	2,2	- 8,0	< - 100,0
Verwaltungsaufwand	41,8	39,5	2,3	5,9
Ergebnis vor Steuern	80,2	54,5	25,7	47,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26,1	4,3	21,8	> 100,0
Konzernjahresüberschuss	47,8	35,3	12,5	35,4

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €	Veränderung	
			Mio €	%
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	22.551,2	23.184,7	- 633,5	- 2,7
Kreditvolumen nach Risikovorsorge	19.497,1	19.937,2	- 440,1	- 2,2
Eigenkapital	917,0	870,7	46,3	5,3

	30. 6. 2007	31. 12. 2006	Veränderung	
			Mio €	%
<b>Kennzahlen</b>				
Kernkapital (in Mio €)	865,9	841,6	24,3	2,9
Kernkapitalquote nach BIZ (in %)	6,7	6,4	-	3,6

	30. 6. 2007 %	30. 6. 2006 %	Veränderung	
			%	%
Cost/Income-Ratio***	38,2	41,0	-	- 2,8
Return on equity vor Steuern*/**	18,5	13,0	-	5,5
Return on equity nach Steuern*/**	11,0	8,5	-	2,6

	30. 6. 2007 absolut	31. 12. 2006 absolut	Veränderung	
			absolut	%
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>				
Gesamt	510	503	7	1,4

\* Die Ermittlung der Return on equity-Kennzahlen erfolgte auf Basis des bilanziellen Eigenkapitals ohne Konzernjahresüberschuss.

\*\* Auf das Jahr hochgerechnet.

\*\*\* Auf das Jahr hochgerechnet.

## Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Geschäftsfreunde,

die Westdeutsche ImmobilienBank (WIB) knüpfte im 1. Halbjahr 2007 an ihre erfolgreiche Entwicklung des letzten Jahres an.

Während der ersten sechs Monate weiteten wir unsere Aktivitäten auf den internationalen Märkten aus. Wir folgen damit konsequent unserer Strategie, die Geschäftstätigkeit weiter zu internationalisieren und durch den Aufbau von länderspezifischem Know-how Wachstum zu generieren.

Eine wichtige Personalentscheidung festigt diesen Kurs: Dr. Peter Knopp wurde mit Wirkung zum 1. August 2007 zum Vorstand bestellt. Er wird das Real Estate Investmentbanking ausbauen und die Produktpalette der WIB um kapitalmarkt-orientierte Produkte ergänzen.

Eine Belastung der Märkte trat Anfang August durch die Vertrauenskrise im US-Subprime-Markt und die damit verbundenen Auswirkungen auch auf internationale Kreditinstitute ein. Die WIB war zu keinem Zeitpunkt direkt oder indirekt in diesem Segment investiert.

Das Neugeschäftsvolumen von insgesamt 3,8 Mrd €, mit dem wir das hohe Niveau des Vorjahreszeitraums wiederum bestätigen konnten, zeigt, dass wir in unseren Zielmärkten gut positioniert sind. Die gewerblichen Immobilienfinanzierungen in unserem Kernmarkt Deutschland lagen mit einem Neugeschäftsvolumen von rund 1,2 Mrd € annähernd auf Vorjahresniveau. Das Volumen der privaten Wohnungsbaufinanzierungen umfasste rund 0,4 Mrd €. Die WIB erzielte vor allem im Ausland über dem Vorjahr liegende Vertriebsfolge. Das internationale Geschäft mit gewerblichen Immobilienfinanzierungen stieg um 20% auf rund 2,2 Mrd €. Dabei konzentrierten wir uns auf erstklassige gewerbliche Immobilien in guten Lagen.

In Japan und den Staaten in Zentral-, Ost- und Südosteuropa, in denen wir bisher nur selektiv tätig waren, erschließen wir jetzt verstärkt neue Zielmärkte und werden für unsere Kunden vor Ort präsent sein. Nach Gründung der Repräsentanz in Warschau zum Jahresbeginn 2007 wird die WIB voraussichtlich im vierten Quartal eine Repräsentanz in Prag eröffnen. Unsere neue Tochtergesellschaft in Tokio wird ebenfalls voraussichtlich im vierten Quartal 2007 ihre Tätigkeit aufnehmen.

Das Ergebnis des 1. Halbjahres spiegelt den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit wider, wobei die Bank auch von der entspannten Risikosituation profitiert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum legte das Ergebnis vor Steuern um rund 47% auf 80,2 Mio € zu. Die Cost/Income-Ratio verbesserte sich von 41,0% auf 38,2%. Dies wurde erreicht, obwohl durch den Ausbau unserer Vertriebstätigkeiten besondere Aufwendungen entstanden.

In der nachhaltigen Kundenorientierung sehen wir die Voraussetzung für künftige Erfolge. Der konsequente Ausbau der Geschäftsaktivitäten und insbesondere des internationalen Geschäfts der WIB trifft auf eine weltweit steigende Investitionstätigkeit im gewerblichen Immobilienmarkt, die auch verstärkt grenzüberschreitende Transaktionen einschließt. Wir begleiten unsere Kunden auf dem Weg in die Märkte und bauen so unsere Marktposition weiter aus.

Das deutlich überplanmäßige Halbjahresergebnis kann zwar nicht auf das Jahresende 2007 hochgerechnet werden, wir erwarten aber zum Jahresende 2007 eine deutliche Steigerung des Ergebnisses sowie eine Verbesserung der Eigenkapitalrentabilität und der Cost/Income-Ratio im Vergleich zum Vorjahr 2006.

Mit freundlichen Grüßen



Hubert Beckmann  
Vorsitzender des Vorstands

# Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Vorstands
4	Konzernzwischenlagebericht
10	Konzernzwischenabschluss
10	Gewinn- und Verlustrechnung
11	Bilanz
12	Entwicklung des Eigenkapitals
12	1. Eigenkapitalveränderungsrechnung
12	2. Aufstellung der erfassten Aufwendungen und Erträge
13	Kapitalflussrechnung
14	Anhangangaben
14	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
14	3. Grundlagen der Rechnungslegung
15	4. Konsolidierungskreis
15	5. Emissionstätigkeit
16	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
16	6. Zinsüberschuss
17	7. Kreditrisikovorsorge
17	8. Provisionsergebnis
17	9. Handelsergebnis
18	10. Finanzanlageergebnis
18	11. Verwaltungsaufwand
18	12. Saldo Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge
19	Segmentberichterstattung
21	Erläuterungen zur Bilanz
21	13. Forderungen an Kreditinstitute
21	14. Forderungen an Kunden
21	15. Kreditvolumen
21	16. Risikovorsorge im Kreditgeschäft
22	17. Handelsaktiva
22	18. Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten

22	19. Freiwillig zum Fair Value bewertete Aktivbestände
23	20. Finanzanlagen
23	21. Sachanlagen
23	22. Immaterielle Vermögenswerte
23	23. Ertragsteueransprüche
24	24. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
25	25. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
25	26. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
25	27. Verbriefte Verbindlichkeiten
25	28. Handelspassiva
26	29. Ausgleichsposten für im Portfolio gesicherte Finanzinstrumente
26	30. Freiwillig zum Fair Value bewertete Passivbestände
26	31. Rückstellungen
26	32. Ertragsteuerverpflichtungen
26	33. Nachrangkapital
27	<a href="#">Sonstige Angaben</a>
27	34. Derivative Finanzinstrumente
27	35. Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen
27	36. Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz
28	37. Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands
30	<a href="#">Bilanzeid</a>
31	<a href="#">Bescheinigung</a>

## Gutes Neugeschäft und Aufbau des Kapitalmarktgeschäftes

Die WIB hat im 1. Halbjahr 2007 die positive Geschäftsentwicklung aus 2006 fortgeführt und weist ein zufriedenstellendes Halbjahresergebnis aus, das deutlich über dem des Vorjahreszeitraums liegt. Im Neugeschäft wurde mit einem Volumen von 3,8 Mrd € erneut das hohe Niveau des Vorjahres erreicht. Gleichzeitig gelang die Erschließung neuer Zielmärkte im internationalen Geschäft.

Strategisch hat die WIB im 1. Halbjahr die Weichen für eine zukunftsweisende Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit gestellt. Sie wird die Produktpalette um kapitalmarkt-orientierte Produkte ergänzen und durch verbriefungsfähige Strukturierung von Immobilienkrediten die Flexibilität für ihre Kunden weiter erhöhen. Die WIB hat im 1. Halbjahr bereits Vorbereitungen für diese Weiterentwicklung getroffen. Zum 1. August 2007 wurde für den Auf- und Ausbau des Kapitalmarktgeschäftes Dr. Peter Knopp in den Vorstand der WIB bestellt.

Die strategische Weiterentwicklung stärkt die WIB in ihrer Funktion als Center of Competence für Immobilienfinanzierungen im WestLB Konzern. Sie bietet erweiterte Möglichkeiten für die erfolgreiche Zusammenarbeit beider Häuser sowie als Partner komplexer Immobilienfinanzierungen für die Sparkassen.

Seit Beginn dieses Jahres tritt die WIB in der Rechtsform einer AG auf und bietet damit die notwendige Transparenz für die nationalen und internationalen Kunden und Kapitalmärkte. Die Geschäftstätigkeit des WIB Konzerns wird nahezu ausschließlich durch die Bank geprägt.

## Marktentwicklung

Im Euro-Raum befinden sich alle großen Länder im Aufschwung, wobei Deutschland inzwischen zur Konjunkturlokomotive geworden ist. Die Festigung des Euro an den Devisenmärkten hat die Exporttätigkeit bisher nur wenig belastet, und auch die Leitzinserhöhungen bremsen die wirtschaftliche Aktivität noch nicht. In Deutschland hat sich der Aufschwung trotz des zum Jahresanfang rückläufigen privaten Verbrauchs als Folge der Mehrwertsteuererhöhung fortgesetzt. Überdurchschnittliche BIP-Wachstumsraten wiesen die neuen EU-Mitglieder auf.

Gestützt durch die anhaltende Konjunkturbelebung und die starke Investorennachfrage, verzeichneten die Immobilienmärkte in Europa weitere Zuwächse der Transaktionsvolumina bei einem stetig steigenden Anteil der grenzüberschreitenden Investitionen. Die hohe Marktliquidität sorgte für eine Stabilität der Immobilienpreise und Renditen auf hohem Niveau. Deutschland stand weiterhin im Fokus des Investoreninteresses. Die Konkurrenzsituation durch eine Vielzahl nationaler und internationaler Banken erhöhte jedoch den Margendruck, insbesondere bei risikoarmem Geschäft. Der deutsche Markt für Wohnungs-

baufinanzierungen entwickelte sich im 1. Halbjahr 2007 unter anderem aufgrund von Vorzieheffekten im Vorfeld der Mehrwertsteuererhöhung verhalten bei gleichzeitig weiterer Reduzierung der Margen. In den mitteleuropäischen Ländern setzte sich der Zustrom ausländischen Kapitals weiter fort, was zur Annäherung der Renditen an das Niveau westeuropäischer Staaten führte.

In den USA blieb die Konjunktorentwicklung hinter der in Europa zurück. Die Wohnungsbauinvestitionen wurden erneut eingeschränkt, während die gewerblichen Immobilienmärkte sich weiterhin in stabiler Verfassung zeigten. Das Preisniveau war unverändert sehr hoch. Im US-Subprime-Markt, in dem zurzeit höhere Ausfallraten zu verzeichnen sind, ist die WIB weder direkt noch indirekt investiert.

Der deutliche Anstieg des Zinsniveaus im 1. Halbjahr wirkt sich für unsere Kunden insbesondere auf die Renditemöglichkeiten im kapitalintensiven gewerblichen Immobiliengeschäft aus. Der negative Rendite-Gap zwischen Staatsanleihen und Spitzenimmobilien an Topstandorten in den USA und einigen europäischen Ländern hat sich weiter ausgebaut. Diese gegen alle historischen Erfahrungen andauernde Entwicklung ist in den Erwartungen der Marktteilnehmer auf weiterhin ansteigende Gewerbbieten begründet.

Ein weiterhin attraktives Rendite-/Risiko-Profil bieten die Immobilienmärkte in Tokio und anderen großen japanischen Städten, die derzeit von der nachhaltigen Erholung der japanischen Wirtschaft in den vergangenen drei Jahren profitieren.

## Ausweitung des internationalen Geschäftes

Die WIB hat ihre gute Neugeschäftsentwicklung aus 2006 im 1. Halbjahr 2007 weiter fortführen können. Sie hat Kredite in Höhe von 3,8 Mrd € zugesagt und damit das Volumen des Vorjahreszeitraums bestätigt. Besonderes Augenmerk wurde dabei unverändert auf eine ausgewogene Rendite-/Risiko-Relation gelegt.

Im internationalen Bereich konnte die Geschäftstätigkeit erneut ausgeweitet werden. Der Vertriebs Erfolg konnte die Erwartungen noch übertreffen. Dabei wuchs das Geschäft besonders kräftig in den etablierten Märkten Westeuropas und den USA. Unverändert konzentriert sich die WIB im Ausland auf erstklassige gewerbliche Immobilien in guten Lagen. Überplanmäßige Erfolge erzielte die WIB jedoch auch in den neu erschlossenen Märkten Zentraleuropas sowie den APAC-Staaten. Die erfolgreiche Ausdehnung der Geschäftstätigkeit auf diese Länder wird durch Repräsentanzen vor Ort unterstützt. Zu Jahresbeginn eröffnete die Repräsentanz in Warschau, eine weitere wird noch im Jahresverlauf in Prag starten. Nach ersten Finanzierungen japanischer Objekte hat die WIB für einen konsequenten Markteintritt zum Ende des ersten Halbjahres eine Tochtergesellschaft mit Sitz in Tokio gegründet, die nach Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen voraussichtlich im vierten Quartal das Finanzierungsgeschäft aufnehmen wird. Im nationalen Investorengeschäft wurde verstärkt darauf geachtet, risikoadäquate Margen zu erzielen. Im

Rahmen von individuell strukturierten Finanzierungslösungen wurden verstärkt Produkte des Zins- und Währungsmanagements mit unseren Kunden abgeschlossen.

Im Kernmarkt Deutschland ist die WIB in mehreren Geschäftssegmenten tätig. Neben den gewerblichen Immobilienfinanzierungen bietet sie auf Deutschland begrenzt private Wohnungsbaufinanzierungen sowie mit ausgesuchten Partnern Finanzierungsprodukte mit Eigenkapitalbeteiligungen an.

Die WIB hat im Geschäft mit privaten Immobilienkunden angesichts des Margenverfalls bei gleichzeitig höherem Risikogehalt der Finanzierungen ein gegenüber dem Vorjahr reduziertes Geschäftsvolumen in Höhe von 335 Mio € zugesagt, um ihre Rendite- und Risikoziele zu erreichen. Der Vertrieb erfolgte im Wesentlichen über Kooperationspartner und über das Direktgeschäft unter dem Produktnamen „ImmoBank*direkt*“.

Im Bereich Immobilien-Joint-Ventures konnten im 1. Halbjahr – begünstigt durch die gute Investorennachfrage – erfolgreiche Teilverkäufe und Vermietungen realisiert werden. Der Bestand an Joint-Venture-Finanzierungen umfasst zum 30. Juni 2007 elf Projekte mit einem Investitionsvolumen von 580 Mio €.

Durch die Forcierung des internationalen Geschäftes ist dessen Neugeschäftsanteil bei gewerblichen Immobilienfinanzierungen gegenüber dem 31. Dezember 2006 von 51% auf 59% gestiegen. Der Anteil der nationalen gewerblichen Finanzierungen liegt bei 32%, und die Wohnungsbaufinanzierungen tragen mit 9% zum Neugeschäft bei.

## Beteiligungen

Nach planmäßiger Konsolidierung der strategischen Beteiligungen in den Vorjahren sind unter dem Dach der Westdeutschen ImmobilienHolding noch die WestGkA Management Gesellschaft für kommunale Anlagen mbH (WestGkA), die WestProject & Consult Gesellschaft für Projektentwicklung und Consulting mbH (WP&C) und die Allvaris GmbH (Allvaris) gebündelt. Für eine im Bestand befindliche Projektentwicklung wurde entsprechend der Risikosituation Vorsorge getroffen. Die Geschäftstätigkeit von WP&C und Allvaris beschränkt sich auf die Abwicklung der im Bestand befindlichen Projekte beziehungsweise Aufträge.

## Ertragslage

Die WIB hat ihren Zinsüberschuss um 12% gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich steigern können. Maßgeblich hierfür ist insbesondere die Steigerung des Treasury-Beitrages durch Ersatz- und Neu-Refinanzierung über Pfandbriefdeckung. Zum 30. Juni 2007 wird aufgrund der stabilen Risikosituation eine deutlich positive Risikovorsorge in Höhe von 24,7 Mio € ausgewiesen. Forderungsablösungen sowie erfolgreiche Objektverkäufe unserer Kreditnehmer, begünstigt durch die gute Konjunktur- und Marktentwicklung, haben die Rückzahlung von Krediten und damit die Auflösung bereits gebildeter Vorsorge ermöglicht.

Teilweise wird dies durch die Bildung einer Rückstellung kompensiert, die im Gegenzug das Finanzanlageergebnis reduziert. Das Provisionsergebnis hat sich nahezu verdoppelt, was zum einen auf höhere generierte Provisionserträge und zum anderen geringere gezahlte Vermittlungsprovisionen zurückzuführen ist. Die Volatilitäten im Handelsergebnis wurden durch verbesserte Hedgingstrategien deutlich reduziert. Bei den Verwaltungsaufwendungen verzeichnen wir aufgrund erhöhter Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erschließung neuer Märkte einen Anstieg um 5,7% auf 41,8 Mio €.

Zum 30. Juni 2007 erzielt der WIB Konzern ein Ergebnis vor Steuern von 80,2 Mio €, das 47,3% über dem des Vorjahreszeitraums liegt. Der RoE liegt mit 18,5% im Zielbereich (30. Juni 2006: 13,0%). Die Cost-Income-Ratio, als Verhältnis des Verwaltungsaufwands zu den Erträgen, verbesserte sich im selben Zeitraum von 41,0% auf 38,2%. Sondereffekte durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe von 12,2 Mio € wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

## Vermögenslage und Refinanzierung

Die Bilanzsumme liegt zur Jahresmitte mit 22,6 Mrd € leicht unter dem Niveau des Bilanzstichtages 2006 (23,2 Mrd €). Die Forderungen an Kreditinstitute wurden reduziert, indem diese zur Rückzahlung von Fälligkeiten auf der Passivseite genutzt wurden. Bei den Kundenforderungen konnte das hohe Volumen an Kreditfälligkeiten und Tilgungen durch das gute Neugeschäft weitgehend ausgeglichen werden.

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde die CMBS-Transaktion „WILCO“ erfolgreich am Markt platziert. Im Rahmen dieser True Sale-Transaktion wurden nicht dinglich besicherte Finanzierungen an Offene Immobilienfonds mit einem Volumen von 400 Mio € verbrieft. Dabei wurden erstmals in Deutschland die neuen Regelungen zum Refinanzierungsregister genutzt. Die weitere Refinanzierung der Bank erfolgte durch die Emission von Pfandbriefen mit AAA-Rating in Höhe von 822 Mio €, unter anderem im Rahmen von Private Placements und strukturierten Pfandbriefen.

## Risikobericht

Die Auslastung des Gesamtrisikokapitals nach dem ökonomischen Kapitalkonzept des WestLB Konzerns liegt mit 427,7 Mio € zum Berichtszeitpunkt um 130,3 Mio € unter den vorgegebenen Limiten von 558,0 Mio €. Der geschäftlichen Ausrichtung der Bank entsprechend ist diese Kapitalauslastung zu 92,2% beziehungsweise mit 394,3 Mio € in Kreditrisiken begründet. Unverändert verzeichnen über drei Viertel der Kundenforderungen ein mit dem Investmentgrade vergleichbares internes Rating.

Das Value-at-Risk-Limit für Marktpreisrisiken der WIB betrug im Berichtszeitraum unverändert 7,7 Mio € – bei einem Konfidenzniveau von 99,0% und einer angenommenen Haltedauer von einem Tag. In der Berichtsperiode lag die niedrigste Auslastung bei 16,2%, die höchste bei 28,8%, und der Mittelwert betrug 21,0%. Die Limite für Marktpreis-, Beteiligungs- und operationelle Risiken wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

## Ausblick

Auf Basis der soliden konjunkturellen Aussichten bieten die Märkte für Gewerbeimmobilien in Europa aus unserer Sicht weiterhin eine gute Basis für unsere Geschäftstätigkeit. Wir gehen für das 2. Halbjahr von anhaltend guter Investitionsnachfrage und Stabilität der Immobilienpreise auf hohem Niveau aus. Ein kritischer Faktor ist der Anstieg der Zinsen sowohl im kurzfristigen als auch im langfristigen Bereich, da dies insbesondere bei erstklassigen Objekten in den wichtigsten Immobilienmetropolen zu eingeschränktem Renditepotenzial führt. Sofern die Erwartungen der Marktteilnehmer hinsichtlich weiter steigender Mieten nicht erfüllt werden, sehen wir ein hohes Rückschlagspotenzial und bereits heute deutlich knappere Kapitaldienstfähigkeiten mit entsprechend höheren Finanzierungsrisiken. Diesen Risiken begegnet die WIB durch klare kreditpolitische Leitlinien und aktive Portfoliosteuerung.

In den USA bleibt abzuwarten, inwieweit sich die Krise bei Wohnimmobilien konjunkturdämpfend auswirken wird. Hier kommt der Zinspolitik der FED eine besondere Bedeutung zu. Zurzeit lassen sich negative Auswirkungen auf den Gewerbeimmobilienmarkt jedoch noch nicht feststellen.

Die Expertise in unseren ausländischen Zielmärkten werden wir auch im 2. Halbjahr als Wachstumsfaktor nutzen. Kontinuierlich vorantreiben werden wir unsere Aktivitäten in den neu erschlossenen Märkten Zentraleuropas. Von Tokio aus werden wir Immobilienfinanzierungen in ausgewählten Märkten der APAC-Region darstellen. In Deutschland plant die WIB eine Intensivierung des gewerblichen Immobilienkreditgeschäftes. Bezüglich der zum 1. Januar 2007 in Deutschland eingeführten Real Estate Investment Trusts bietet die WIB ein umfassendes Leistungsspektrum mit dem Ziel, sich in diesem neuen Wachstumsmarkt frühzeitig zu positionieren.

Im Fokus des 2. Halbjahres steht der Auf- und Ausbau des Kapitalmarktgeschäftes. Die WIB wird ihre kapitalmarktorientierten Strukturierungs- und Platzierungsaktivitäten sowie die Verbriefungstätigkeit intensivieren. Dies ermöglicht die eigenständige Darstellung großvolumiger Engagements und die Bereitstellung auch höher auslaufender Finanzierungen mit für die Bank vertretbaren Risiken. Gleichzeitig wird durch die Intensivierung von Verbriefung, Syndizierung und aktivem Management eine weitere Optimierung des Portfolios nach Rendite- und Risikogesichtspunkten und des Kapitalbedarfs erzielt.

Im Bereich der Wohnungsbaufinanzierungen konzentriert sich die WIB auf die Aufnahme neuer Produkte, die Anpassung der Vertriebswege und die Intensivierung der Kooperationen mit den Sparkassen.

Bei den Immobilien-Joint-Ventures liegt das Hauptaugenmerk nach den erfolgreichen Verkäufen in 2006 in der Akquisition neuer, aussichtsreicher Projekte. Bei ihren strategischen Beteiligungen behält die WIB den weitgehend fortgeschrittenen Konsolidierungskurs bei. Im Bereich des im vergangenen Jahr an die WestLB AG veräußerten Geschäftsfeldes mit geschlossenen Immobilienfonds wird die WIB die Umsetzung der geplanten Paketverkäufe der Fondsobjekte im Rahmen ihrer Treuhändereigenschaft begleiten.

Die Refinanzierung wird auch im 2. Halbjahr 2007 größtenteils über die Emission von Pfandbriefen erfolgen. Des Weiteren ist der Abruf eines in 2006 mit der KfW vereinbarten gewerblichen Globaldarlehens vorgesehen.

Mit der strategischen Weiterentwicklung und durch die Expansion in unsere Wachstumsmärkte wird zunächst eine kontrollierte Erhöhung des Aufwandes verbunden sein. Wir sind überzeugt, dass die Ausrichtung zum Kapitalmarktgeschäft und das erweiterte Produktkonzept die Kundenwünsche erfolgreich treffen und somit die Wettbewerbssituation der WIB mittelfristig weiter stärken wird.

Das deutlich überplanmäßige Halbjahresergebnis kann nicht auf das Jahresende 2007 hochgerechnet werden. Gleichwohl gehen wir zum Jahresende unverändert von einer positiven Entwicklung, verbunden mit einer gegenüber dem Vorjahr verbesserten Eigenkapitalrentabilität aus.

## Nachtragsbericht

Im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 16. August 2007 sind keine Ereignisse eingetreten, von denen unser Konzernergebnis im 1. Halbjahr 2007 wesentlich beeinflusst wurde.

Mainz, 16. August 2007



Hubert Beckmann



Claus-Jürgen Cohausz



Dr. Peter Knopp



Rainer Spielmann

# Konzernzwischenabschluss

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Notes	1. 1.–30. 6. 2007	1. 1.–30. 6. 2006	Veränderung	
		€	€	€	%
Zinserträge* (und ähnliche Erträge)		552.023.579,09	529.355.031,67	22.668.547,42	4,3
Zinsaufwendungen (und ähnliche Aufwendungen)		459.601.276,25	446.848.479,39	12.752.796,86	2,9
Zinsüberschuss	(6)	92.422.302,84	82.506.552,28	9.915.750,56	12,0
Kreditrisikovorsorge	(7)	24.699.566,78	- 2.531.100,26	27.230.667,04	< - 100,0
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge		117.121.869,62	79.975.452,02	37.146.417,60	46,4
Provisionserträge		12.891.303,00	12.157.981,00	733.322,00	6,0
Provisionsaufwendungen		9.339.281,78	10.311.205,90	- 971.924,12	- 9,4
Provisionsergebnis	(8)	3.552.021,22	1.846.775,10	1.705.246,12	92,3
Handelsergebnis**	(9)	1.976.591,61	7.524.801,64	- 5.548.210,03	- 73,7
Finanzanlageergebnis	(10)	- 5.822.721,05	2.183.326,01	- 8.006.047,06	< - 100,0
Verwaltungsaufwand	(11)	41.793.167,11	39.557.437,48	2.235.729,63	5,7
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	(12)	5.176.115,87	2.497.161,82	2.678.954,05	> 100,0
Ergebnis vor Steuern		80.210.710,16	54.470.079,11	25.740.631,05	47,3
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		26.107.028,23	4.290.976,24	21.816.051,99	> 100,0
Latente Steuern		6.266.592,00	14.858.787,85	- 8.592.195,85	- 57,8
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>47.837.089,93</b>	<b>35.320.315,02</b>	<b>12.516.774,91</b>	<b>35,4</b>
darunter:					
- auf Aktionäre der WIB entfallend		48.616.892,74	36.338.856,33	12.278.036,41	33,8
- auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Verluste		- 779.802,81	- 1.018.541,31	238.738,50	- 23,4

\* In den Zinserträgen enthalten (Note 6) sind laufende Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von 0,5 Mio € (Vorjahr 0,3 Mio €) sowie Zinserträge aus zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Höhe von 1,8 Mio € (Vorjahr 0,0 Mio €).

\*\* Zinsaufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbestandes in Höhe von 12,1 Mio € (Vorjahr 25,8 Mio €), die bisher im Handelsergebnis gezeigt wurden, wurden erstmals unter den Zinsaufwendungen im Zinsergebnis ausgewiesen (Note 6), da diese im Rahmen der internen Steuerung originäres Zinsergebnis darstellen.

# Bilanz

## Aktiva

	Notes	30. 6. 2007 €	31. 12. 2006 €	Veränderung € %	
Barreserve		11.569.320,31	11.899.745,18	- 330.424,87	- 2,8
Forderungen an Kreditinstitute	(13)	597.207.069,53	899.633.923,26	- 302.426.853,73	- 33,6
Forderungen an Kunden	(14)	16.878.273.444,94	17.164.285.535,51	- 286.012.090,57	- 1,7
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(16)	- 201.865.644,59	- 227.268.206,19	25.402.561,60	- 11,2
Handelsaktiva	(17)	272.143.224,63	267.464.108,21	4.679.116,42	1,7
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	(18)	48.999.243,80	27.181.909,79	21.817.334,01	80,3
Freiwillig zum Fair Value bewertete Aktivbestände	(19)	1.521.586.321,56	1.548.250.957,43	- 26.664.635,87	- 1,7
Finanzanlagen	(20)	3.015.421.747,50	3.030.288.318,04	- 14.866.570,54	- 0,5
Sachanlagen	(21)	3.365.586,03	3.795.193,20	- 429.607,17	- 11,3
Investment Property		912.972,19	912.972,19	0,00	0,0
Immaterielle Vermögenswerte	(22)	7.640.046,84	7.313.000,25	327.046,59	4,5
Ertragsteueransprüche*	(23)	187.480.081,71	191.176.874,28	- 3.696.792,57	- 1,9
Sonstige Aktiva		139.565.764,56	140.439.888,18	- 874.123,62	- 0,6
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(24)	68.873.506,35	119.279.899,66	- 50.406.393,31	- 42,3
<b>Summe Aktiva</b>		<b>22.551.172.685,36</b>	<b>23.184.654.118,99</b>	<b>- 633.481.433,63</b>	<b>- 2,7</b>

## Passiva

	Notes	30. 6. 2007 €	31. 12. 2006 €	Veränderung € %	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	4.070.576.251,94	4.233.789.347,60	- 163.213.095,66	- 3,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(26)	4.559.846.299,42	4.305.549.475,78	254.296.823,64	5,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	(27)	10.053.688.031,24	10.987.818.711,56	- 934.130.680,32	- 8,5
Handelspassiva	(28)	416.250.574,40	413.744.944,15	2.505.630,25	0,6
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	(18)	117.075.603,05	59.881.437,94	57.194.165,11	95,5
Passivischer Ausgleichsposten für im Portfolio gesicherte Finanzinstrumente	(29)	- 6.421.387,31	- 2.349.653,91	- 4.071.733,40	> 100,0
Freiwillig zum Fair Value bewertete Passivbestände	(30)	1.500.270.829,69	1.371.807.088,45	128.463.741,24	9,4
Rückstellungen**	(31)	96.281.809,60	89.197.202,73	7.084.606,87	7,9
Ertragsteuerverpflichtungen*	(32)	205.122.601,83	189.679.505,75	15.443.096,08	8,1
Sonstige Passiva		41.172.044,60	83.554.021,26	- 42.381.976,66	- 50,7
Nachrangkapital	(33)	570.769.114,64	560.377.755,85	10.391.358,79	1,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten**	(24)	9.565.032,62	10.099.975,48	- 534.942,86	- 5,3
Eigenkapital		916.975.879,64	881.504.306,35	35.471.573,29	4,0
- Gezeichnetes Kapital		400.000.000,00	400.000.000,00	0,00	0,0
- Kapitalrücklage		443.370.114,07	443.370.114,07	0,00	0,0
- Gewinnrücklagen**		47.459.996,13	40.124.097,55	7.335.898,58	18,3
- Neubewertungsrücklage		- 4.863.798,13	- 1.971.753,73	- 2.892.044,40	> 100,0
- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen		- 1.757.945,64	- 1.757.945,64	0,00	0,0
- Im Eigenkapital enthaltene Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte**		- 8.734.684,11	- 17.934.684,11	9.200.000,00	- 51,3
- Konzernbilanzgewinn 2006***		-	- 26.009.370,82	-	-
- Konzernjahresüberschuss 1. 1.–30. 6. 2007****		47.837.089,93	-	-	-
- Anteile in Fremdbesitz		- 6.334.892,61	- 6.334.892,61	0,00	0,0
<b>Summe Passiva</b>		<b>22.551.172.685,36</b>	<b>23.184.654.118,99</b>	<b>- 633.481.433,63</b>	<b>- 2,7</b>

\* Laufende und latente Ertragsteueransprüche/-verpflichtungen wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2006 erstmals unter Ertragsteueransprüche/-verpflichtungen zusammengefasst. Eine separate Darstellung erfolgt im Anhang.

\*\* Im Vorjahr per 31. Dezember 2006 in den Rückstellungen enthaltene Rückstellungen aus IFRS 5-Sachverhalten in Höhe von 8.734.684,11 € wurden in die Zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Der entsprechende kumulierte in den Gewinnrücklagen enthaltene Aufwand aus Vorjahren wurde aus den Gewinnrücklagen per 31. Dezember 2006 in die Im Eigenkapital enthaltene Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte per 31. Dezember 2006 umgegliedert (Note 24). Die entsprechenden Umgliederungen stellen Fehlerkorrekturen gemäß IAS 8 dar.

\*\*\* Mit Gesellschafterbeschluss vom 14. Mai 2007 wurden zum 5. Juni 2007 15,0 Mio € des Konzernbilanzgewinns 2006 (26,0 Mio €) an die WestLB AG ausgeschüttet.

\*\*\*\* Veränderungen der Anteile in Fremdbesitz aus der Zurechnung des Periodenergebnisses sind im Konzernjahresüberschuss enthalten.

# Entwicklung des Eigenkapitals

## 1. Eigenkapitalveränderungsrechnung

	2007 Mio €	2006 Mio €
<b>Eigenkapital zum 1. Januar</b>	<b>881,5</b>	<b>841,8</b>
Veränderungen***		
– Gewinnrücklagen*	7,4	34,5
– Neubewertungsrücklage (Veränderung AfS-Finanzinstrumente)	– 4,8	– 47,8
– Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	0,0	1,4
– Im Eigenkapital enthaltene Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	9,2	0,0
– Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	1,9	18,5
– Verwendung des Bilanzgewinns*	– 26,0	– 17,4
– Konzernjahresüberschuss**	47,8	35,3
– Anteile in Fremdbesitz	0,0	4,4
<b>Eigenkapital zum 30. Juni</b>	<b>917,0</b>	<b>870,7</b>

\* Mit Gesellschafterbeschluss vom 14. Mai 2007 wurden zum 5. Juni 2007 15,0 Mio € an die WestLB AG ausgeschüttet.

\*\* Bezogen auf das Grundkapital der Westdeutschen ImmobilienBank AG in Höhe von 400 Mio €, welches in 4,0 Mio Namens-Stückaktien eingeteilt ist, ergibt sich ein rechnerisches Ergebnis je Aktie in Höhe von 11,96 €. Alle Aktien wurden gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 des Landesgesetzes von der Gründerin WestLB AG übernommen.

\*\*\* Positionen ohne Veränderungen werden nicht dargestellt.

\*\*\*\* Veränderungen der Anteile in Fremdbesitz aus der Zurechnung des Periodenergebnisses sind im Konzernjahresüberschuss enthalten.

## 2. Aufstellung der erfassten Aufwendungen und Erträge

	1. 1.–30. 6. 2007 Mio €	1. 1.–30. 6. 2006 Mio €
<b>Erfolgswirksames Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss)</b>	<b>47,8</b>	<b>35,3</b>
<b>Erfolgsneutrales Periodenergebnis (Saldo der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen)</b>	<b>– 2,9</b>	<b>– 27,9</b>
Veränderung der Neubewertungsrücklage (Veränderung AfS-Finanzinstrumente)	– 4,8	– 47,8
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	0,0	1,4
Veränderung der latenten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	1,9	18,5
<b>Erfolgswirksames und -neutrales Periodenergebnis</b>	<b>44,9</b>	<b>7,4</b>
darunter:		
– auf Aktionäre der WIB entfallend	45,7	8,4
– auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Verluste	– 0,8	– 1,0

## Kapitalflussrechnung

	1. 1.–30. 6. 2007	1. 1.–30. 6. 2006
	Mio €	Mio €
Zahlungsmittelbestand zum 1. Januar	11,9	4,2
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	25,3	– 9,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 16,0	– 5,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 15,1	0,2
Effekte aus Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingten Änderungen	5,5	23,7
Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni	11,6	12,8

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Zusammensetzung sowie die Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes des 1. Halbjahres 2007. Die Zahlungsströme sind unterteilt nach operativer Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten Barreserve und umfasst die Bilanzpositionen Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten sind unter anderem Erträge in Höhe von 3,5 Mio € aus der Veräußerung von Anteilen an Projekt- und Investitionsgesellschaften, die per 31. Dezember 2006 gemäß IFRS 5 unter den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde im Wesentlichen geprägt durch die Zahlung einer Dividende an den Unternehmenseigner WestLB AG in Höhe von 15,0 Mio €.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 3. Grundlagen der Rechnungslegung

Den Zwischenbericht zum 30. Juni 2007 haben wir im Einklang mit dem am 20. Januar 2007 in Deutschland in Kraft getretenen Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (TUG) sowie der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Gemäß § 37w (Halbjahresfinanzbericht) Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat der Halbjahresfinanzbericht mindestens einen verkürzten Abschluss, einen Zwischenlagebericht sowie eine den Vorgaben des § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB entsprechende Erklärung (Bilanzeid) zu enthalten. Gemäß § 37w Abs. 5 WpHG hat die Westdeutsche ImmobilienBank AG die Möglichkeit genutzt, den verkürzten Konzernabschluss sowie den Konzernzwischenlagebericht einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterziehen zu lassen.

Der verkürzte Abschluss im Sinne des § 37w Abs. 2 Nr. 1 WpHG besteht gemäß IAS 34.8 aus der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung, der verkürzten Bilanz, einer verkürzten Entwicklung des Eigenkapitals, einer verkürzten Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben inklusive der Segmentberichterstattung.

Seit dem 31. Dezember 2006 hat es – neben den im Folgenden aufgeführten Ausweisänderungen – keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Berechnungsmethoden gegeben.

#### Ausweisänderungen

Für die Konzernrechnungslegung haben wir im laufenden Geschäftsjahr im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr 2006 die folgenden Ausweisänderungen vorgenommen:

- Das Zins- und Dividendenergebnis des Handelsbestandes wurde erstmals unter den Zinsaufwendungen im Zinsergebnis ausgewiesen; im Geschäftsjahr 2006 wurde dies innerhalb des Handelsergebnisses ausgewiesen,
- laufende und latente Ertragsteueransprüche/-verpflichtungen wurden erstmals unter den Ertragsteueransprüche/-verpflichtungen zusammengefasst. Eine Angabe erfolgt im Anhang.

Die jeweils vorgenommenen Ausweisänderungen wurden an entsprechender Stelle erläutert.

## 4. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2007 der WIB wurden die folgenden Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einbezogen:

### **Tochterunternehmen**

Westdeutsche ImmobilienHolding GmbH, Düsseldorf
WestGkA Management Gesellschaft für kommunale Anlagen mbH, Düsseldorf
Projekt Seeperle GmbH & Co. Therapie- und Trainingszentrum KG, Rottach-Egern
Objektgesellschaft Wiesbaden Schierstein mbH & Co. Projekt Waterfront KG, Düsseldorf
WestProjekt & Consult Gesellschaft für Projektentwicklung und Consulting mbH, Düsseldorf
WMO Erste Entwicklungs GmbH & Co. KG, Bonn

### **At equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen**

FEN Fachmarktzentrum ehem. Eisstadion Nürnberg GmbH & Co. KG, Bonndorf
Grundbesitz Investitionsgesellschaft Leibniz Kolonnaden mbH & Co. KG, Berlin*

### **At equity bilanzierte assoziierte Unternehmen**

EMG 2. Projektgesellschaft Ludwigsfelde/Löwenbruch mbH, Berlin
EPM Assetis GmbH, Frankfurt/Main
BBT Wohnungsbeteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart
EMG Projekt Gewerbepark Ludwigsfelde/Löwenbruch GmbH, Berlin

\* Der Ausweis der Grundbesitz Investitionsgesellschaft Leibniz Kolonnaden mbH & Co. KG, Berlin, erfolgt gemäß IFRS 5 unter den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten (Note 24).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

## 5. Emissionstätigkeit

Die Westdeutsche ImmobilienBank AG hat im Berichtszeitraum Emissionstätigkeiten in Form von Hypothekenpfandbriefen in Höhe von 822,0 Mio € vorgenommen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 6. Zinsüberschuss

	1. 1.–30. 6. 2007 Mio €	1. 1.–30. 6. 2006 Mio €
Zinserträge aus		
– Kredit- und Geldmarktgeschäften	481,6	470,4
– Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	67,5	55,0
– zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1,8	0,0
– sonstigen Geschäften	0,6	1,7
Zinserträge	551,5	527,1
Laufende Erträge aus		
– Finanzbeteiligungen	0,0	2,0
– Anteilen an assoziierten Unternehmen	0,5	0,3
Laufende Erträge	0,5	2,3
Zinsaufwendungen aus		
– Einlagen	174,7	186,3
– Verbrieften Verbindlichkeiten	251,9	211,3
– Nachrangkapital	16,0	15,8
– sonstigen Geschäften	4,4	6,3
– derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbestandes	12,1	25,8
Zinsaufwendungen	459,1	445,5
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (IAS 39)	– 0,5	– 1,4
<b>Gesamt</b>	<b>92,4</b>	<b>82,5</b>

Zinsaufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbestandes in Höhe von 12,1 Mio € (Vorjahr 25,8 Mio €) wurden erstmals unter den Zinsaufwendungen innerhalb des Zinsergebnisses ausgewiesen.

Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (IAS 39) setzt sich wie folgt zusammen:

	1. 1.–30. 6. 2007 Mio €	1. 1.–30. 6. 2006 Mio €
Ergebnis aus Sicherungsderivaten aus		
– Mikro Fair Value Hedge Accounting	27,6	– 139,2
– Makro (Portfolio) Fair Value Hedge Accounting	– 4,4	– 3,4
<b>Gesamt</b>	<b>23,2</b>	<b>– 142,6</b>
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften aus		
– Mikro Fair Value Hedge Accounting	– 28,3	137,7
– Makro (Portfolio) Fair Value Hedge Accounting	4,6	3,5
<b>Gesamt</b>	<b>– 23,7</b>	<b>141,2</b>
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (IAS 39)	– 0,5	– 1,4

## 7. Kreditrisikovorsorge

	1. 1.–30. 6. 2007 Mio €	1. 1.–30. 6. 2006 Mio €
Zuführungen		
– Wertberichtigungen auf Forderungen	– 20,3	– 18,8
– Rückstellungen im Kreditbereich	– 1,3	0,0
Auflösungen		
– Wertberichtigungen auf Forderungen	42,3	14,3
– Rückstellungen im Kreditbereich	2,3	0,0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	1,7	2,1
Direktabschreibungen auf Forderungen	0,0	– 0,1
<b>Gesamt</b>	<b>24,7</b>	<b>– 2,5</b>

## 8. Provisionsergebnis

	1. 1.–30. 6. 2007 Mio €	1. 1.–30. 6. 2006 Mio €
Kreditgeschäft	2,2	– 0,9
Wertpapier- und Depotgeschäft	– 1,7	– 1,5
Avale und Garantien	2,5	2,7
Treuhandgeschäft	0,4	0,4
Sonstiges	0,1	1,1
<b>Gesamt</b>	<b>3,5</b>	<b>1,8</b>

## 9. Handelsergebnis

	1. 1.–30. 6. 2007 Mio €	1. 1.–30. 6. 2006 Mio €
Ergebnis aus dem Verkauf von Handelsbeständen	– 0,7	– 8,2
Ergebnis aus der Bewertung von Handelsbeständen	– 51,1	– 3,5
Devisenergebnis	– 1,1	4,3
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten, die freiwillig zum Fair Value bewertet werden	0,0	0,1
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten, die freiwillig zum Fair Value bewertet werden	54,9	14,8
<b>Gesamt</b>	<b>2,0</b>	<b>7,5</b>

Bisher im Handelsergebnis ausgewiesene Zinsaufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbestandes in Höhe von 12,1 Mio € (Vorjahr 25,8 Mio €) wurden erstmals unter den Zinsaufwendungen innerhalb des Zinsergebnisses ausgewiesen (Note 6).

## 10. Finanzanlageergebnis

	1. 1.–30. 6. 2007	1. 1.–30. 6. 2006
	Mio €	Mio €
Ergebnis aus dem Verkauf von AfS-Beständen	6,9	0,0
Ergebnis aus der Bewertung von AfS-Beständen	- 12,7	- 1,1
Ergebnis aus dem Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen	0,0	3,3
<b>Gesamt</b>	<b>- 5,8</b>	<b>2,2</b>

Im laufenden Finanzanlageergebnis sind Nettoerträge in Höhe von 3,5 Mio € aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Anteilen an assoziierten Unternehmen der Kampnagel 5. Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH sowie der WWZ Immobilien Havelland GmbH enthalten.

## 11. Verwaltungsaufwand

	1. 1.–30. 6. 2007	1. 1.–30. 6. 2006
	Mio €	Mio €
Personalaufwand		
– Löhne und Gehälter	20,1	17,4
– Soziale Abgaben	2,3	2,1
– Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,5	1,2
Andere Verwaltungsaufwendungen	17,5	17,0
Abschreibungen auf Sachanlagen, Software und immaterielle Vermögenswerte	1,4	1,8
<b>Gesamt</b>	<b>41,8</b>	<b>39,5</b>

## 12. Saldo Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

	1. 1.–30. 6. 2007	1. 1.–30. 6. 2006
	Mio €	Mio €
Sonstige betriebliche Erträge	14,3	21,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9,1	18,6
<b>Gesamt</b>	<b>5,2</b>	<b>2,5</b>

## Segmentberichterstattung

Die Ergebnisplanung und -steuerung des Westdeutschen ImmobilienBank Konzerns erfolgen anhand der Profitcenter-Rechnung auf der Ebene der Geschäftsbereiche. Die Bestände, Ergebnisse und Ressourcen der einzelnen Geschäftsbereiche beziehungsweise Profitcenter werden nach den Segmenten zusammengefasst, die die Geschäfts- und Tätigkeitsfelder des Westdeutschen ImmobilienBank Konzerns darstellen.

Die Segmentberichterstattung ist gemäß IAS 14 erstellt. Die Bildung der Segmente orientiert sich an der internen Steuerung des Westdeutschen ImmobilienBank Konzerns und spiegelt die geschäftliche Ausrichtung und den Marktauftritt der Geschäftsbereiche sowie das funktionale Zusammenwirken der Organisationseinheiten wider.

### Segmente im Westdeutschen ImmobilienBank Konzern

#### Investoren

Kredite national/international  
Immobilien-Investmentbanking  
Immobilien-Joint-Ventures

#### Privatkunden

Privater Wohnungsbau  
„ImmoBank *direkt*“

#### Beteiligungen

Beteiligungsbereich

#### Servicebereiche

Treasury  
nicht direkt zurechenbare Erträge und  
Aufwendungen

Der Beitrag der einzelnen Segmente zum Konzernergebnis (Ergebnis vor Steuern) für das 1. Halbjahr der Geschäftsjahre 2007 und 2006 ist in der nachfolgenden Tabelle (primäre Segmentberichterstattung) dargestellt. Grundlage der Segmentergebnisse sind die internen Steuerungsdaten, die zu den Daten der Finanzbuchhaltung überleitbar sind.

Mio €	Investoren	Privatkunden	Beteiligungen	Servicebereiche	Konsolidierung	Konzern
<b>Erfolgszahlen</b>						
<b>Zinsüberschuss*</b>						
1. 1.–30. 6. 2007	54,6	12,3	- 1,0	26,5	0,0	92,4
1. 1.–30. 6. 2006	49,9	9,8	- 1,3	23,7	0,4	82,5
<b>Kreditrisikovorsorge</b>						
1. 1.–30. 6. 2007	28,7	- 4,0	- 5,2	0,0	5,2	24,7
1. 1.–30. 6. 2006	- 1,6	- 0,5	0,0	- 0,4	0,0	- 2,5
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>						
1. 1.–30. 6. 2007	83,3	8,3	- 6,2	26,5	5,2	117,1
1. 1.–30. 6. 2006	48,3	9,3	- 1,3	23,3	0,4	80,0
<b>Provisionsergebnis</b>						
1. 1.–30. 6. 2007	8,3	- 5,4	0,7	- 0,1	0,0	3,5
1. 1.–30. 6. 2006	7,1	- 6,0	0,8	- 0,1	0,0	1,8
<b>Handelsergebnis</b>						
1. 1.–30. 6. 2007	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0
1. 1.–30. 6. 2006	0,0	0,0	0,0	7,5	0,0	7,5
<b>Finanzanlageergebnis</b>						
1. 1.–30. 6. 2007	- 5,4	0,0	- 3,4	3,0	0,0	- 5,8
1. 1.–30. 6. 2006	- 0,4	0,0	1,2	0,7	0,7	2,2
<b>Verwaltungsaufwand</b>						
1. 1.–30. 6. 2007	12,3	3,7	4,2	21,6	0,0	41,8
1. 1.–30. 6. 2006	10,6	3,6	3,7	21,6	0,0	39,5
<b>Saldo Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge</b>						
1. 1.–30. 6. 2007	0,0	0,0	0,0	1,6	3,6	5,2
1. 1.–30. 6. 2006	0,0	0,0	1,2	0,2	1,1	2,5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>						
1. 1.–30. 6. 2007	<b>73,9</b>	<b>- 0,8</b>	<b>- 13,1</b>	<b>11,4</b>	<b>8,8</b>	<b>80,2</b>
1. 1.–30. 6. 2006	<b>44,5</b>	<b>- 0,3</b>	<b>- 1,8</b>	<b>10,1</b>	<b>2,2</b>	<b>54,5</b>
<b>Volumina</b>						
<b>Segmentvermögen**</b>						
30. 6. 2007	11.740,1	4.007,5	78,2	6.742,6	- 17,2	22.551,2
31. 12. 2006	12.022,4	3.753,3	121,5	7.303,6	- 16,1	23.184,7
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>						
30. 6. 2007	313,0	111,6	123,9	21.085,7	0,0	21.634,2
31. 12. 2006**	348,8	79,8	126,5	21.748,0	0,0	22.303,1

\* Zinsaufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbestandes in Höhe von 12,1 Mio € (Vorjahr 25,8 Mio €), die bisher im Handelsergebnis gezeigt wurden, wurden erstmals unter den Zinsaufwendungen im Zinsergebnis ausgewiesen (Note 6).

\*\* Die Segmentverbindlichkeiten per 31. Dezember 2006 in Höhe von 21.748,0 Mio € des Segments Servicebereiche beinhalten 6,3 Mio € Anteile in Fremdbesitz, die im Konzernabschluss 2006 nicht berücksichtigt wurden.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 13. Forderungen an Kreditinstitute

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Forderungen an Kreditinstitute		
– Kredite	482,3	706,9
– Sonstige Forderungen	114,9	192,7
<b>Gesamt</b>	<b>597,2</b>	<b>899,6</b>
darunter:		
– an Kreditinstitute im Inland	553,9	878,7
– an Kreditinstitute im Ausland	43,3	20,9

### 14. Forderungen an Kunden

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Forderungen an Kunden		
– Firmenkunden	9.779,7	9.906,1
– Öffentliche Stellen	2.656,7	2.986,5
– Privatkunden	4.441,9	4.271,7
<b>Gesamt</b>	<b>16.878,3</b>	<b>17.164,3</b>
darunter:		
– an Kunden im Inland	12.383,8	13.344,5
– an Kunden im Ausland	4.494,5	3.819,8

### 15. Kreditvolumen

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Kredite an Kreditinstitute		
– Kategorie: Loans and Receivables (LaR)	414,9	375,1
– Kategorie: Fair Value Option (FVO)	548,6	555,9
Kredite an Kunden		
– Kategorie: Loans and Receivables (LaR)	16.878,3	17.164,3
– Kategorie: Fair Value Option (FVO)	923,7	942,3
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Forderungen	68,7	119,1
Eventualverbindlichkeiten	865,0	1.007,8
Kreditvolumen vor Risikovorsorge	19.699,2	20.164,5
Risikovorsorge	– 201,9	– 227,3
Kreditvolumen nach Risikovorsorge	19.497,3	19.937,2

### 16. Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Einzelwertberichtigungen für Forderungen an Kunden	201,9	227,3
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten	5,0	6,1
<b>Gesamt</b>	<b>206,9</b>	<b>233,4</b>

## 17. Handelsaktiva

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	272,1	267,5
<b>Gesamt</b>	<b>272,1</b>	<b>267,5</b>

Wir weisen unter den Handelsaktiva ausschließlich Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten aus, die die Voraussetzungen zur Abbildung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting) gemäß IAS 39 nicht erfüllen.

## 18. Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Positive Marktwerte aus		
– Mikro Fair Value Hedge Accounting	49,0	26,6
– Makro (Portfolio) Fair Value Hedge Accounting	0,0	0,6
<b>Gesamt</b>	<b>49,0</b>	<b>27,2</b>
Negative Marktwerte aus		
– Mikro Fair Value Hedge Accounting	113,2	59,9
– Makro (Portfolio) Fair Value Hedge Accounting	3,9	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>117,1</b>	<b>59,9</b>

## 19. Freiwillig zum Fair Value bewertete Aktivbestände

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
– Anleihen und Schuldverschreibungen	49,3	50,1
<b>Gesamt</b>	<b>49,3</b>	<b>50,1</b>
davon:		
– börsennotiert	49,3	50,1
– von anderen Emittenten	49,3	50,1
Forderungen an Kreditinstitute	548,6	555,9
Forderungen an Kunden	923,7	942,3
<b>Gesamt</b>	<b>1.521,6</b>	<b>1.548,3</b>

## 20. Finanzanlagen

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
AfS-Finanzanlagen		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.993,0	3.012,6
davon:		
– börsennotiert	2.993,0	3.012,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0
davon:		
– börsennotiert	0,0	0,0
Finanzbeteiligungen	8,1	4,0
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	14,3	13,7
<b>Gesamt</b>	<b>3.015,4</b>	<b>3.030,3</b>

## 21. Sachanlagen

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Grundstücke und Gebäude	1,3	1,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,1	2,4
<b>Gesamt</b>	<b>3,4</b>	<b>3,8</b>

## 22. Immaterielle Vermögenswerte

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Software		
– selbst erstellt	0,3	0,4
– erworben	7,3	6,9
<b>Gesamt</b>	<b>7,6</b>	<b>7,3</b>

## 23. Ertragsteueransprüche

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Laufende Ertragsteueransprüche	14,4	14,4
Latente Ertragsteueransprüche	173,1	176,8
<b>Gesamt</b>	<b>187,5</b>	<b>191,2</b>

## 24. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		
- Finanzanlagen	0,2	0,2
- Forderungen an Kunden	68,7	128,3
- Risikovorsorge im Kreditgeschäft	0,0	- 9,2
<b>Gesamt</b>	<b>68,9</b>	<b>119,3</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten		
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,9	1,4
- Rückstellungen	8,7	8,7
<b>Gesamt</b>	<b>9,6</b>	<b>10,1</b>
Im Eigenkapital enthaltene Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	- 8,7	- 17,9

Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte gemäß IFRS 5 weisen wir zum Bilanzstichtag Anteile an der

- CCL City-Center Landshut Projektentwicklungsgesellschaft mbH,
- Grundbesitz Investitionsgesellschaft Leibniz Kolonnaden mbH & Co. KG und der
- Townhouses Falkenried GmbH

in Höhe von 0,2 Mio € sowie damit in Verbindung stehende Kundenforderungen in Höhe von 68,7 Mio € aus. Eine zum 31. Dezember 2006 ausgewiesene kumulierte Risikovorsorge aus Vorjahren in Höhe von 9,2 Mio € wurde im Geschäftsjahr ergebniswirksam aufgelöst, da eine 100%ige Rückführung des damit in Verbindung stehenden Darlehens stattgefunden hat. Im Vorjahr per 31. Dezember 2006 in den Rückstellungen enthaltene Rückstellungen aus IFRS 5-Sachverhalten in Höhe von 8,7 Mio € wurden in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Der entsprechend kumulierte, in den Gewinnrücklagen per 31. Dezember 2006 enthaltene Aufwand wurde aus den Gewinnrücklagen in die Im Eigenkapital enthaltenen Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte umgegliedert.

Im 1. Halbjahr 2007 wurden die folgenden bisher gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Beteiligungen veräußert:

- PHF Projektgesellschaft Hochhaus Fischerinsel GmbH & Co. KG,
- Kampnagel 5. Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH,
- WWZ Immobilien Havelland GmbH und
- AIT Allgemeine Immobilien Treuhandgesellschaft mbH.

Bei den Veräußerungen handelt es sich um Beteiligungen an Projekt- und Investitionsgesellschaften sowie der Finanzierung dieser Immobilienaktivitäten durch die Westdeutsche ImmobilienBank AG. Die Veräußerung der Gesellschaften hat im Geschäftsjahr zu einem Nettoertrag in Höhe von 3,5 Mio € geführt, welcher im Finanzanlageergebnis ausgewiesen wurde.

## 25. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	4.017,0	4.179,2
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	53,6	54,6
<b>Gesamt</b>	<b>4.070,6</b>	<b>4.233,8</b>

## 26. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Firmenkunden	4.558,3	4.299,7
Öffentliche Stellen	0,0	0,1
Privatkunden	1,5	5,7
<b>Gesamt</b>	<b>4.559,8</b>	<b>4.305,5</b>
darunter:		
– Kunden im Inland	4.549,4	4.301,5
– Kunden im Ausland	10,4	4,0

## 27. Verbriefte Verbindlichkeiten

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Begebene Schuldverschreibungen	10.053,7	10.987,8
<b>Gesamt</b>	<b>10.053,7</b>	<b>10.987,8</b>

## 28. Handelspassiva

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	416,3	413,7
<b>Gesamt</b>	<b>416,3</b>	<b>413,7</b>

Wir weisen unter den Handelspassiva ausschließlich Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten aus, die die Voraussetzungen zur Abbildung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting) gemäß IAS 39 nicht erfüllen.

## 29. Ausgleichsposten für im Portfolio gesicherte Finanzinstrumente

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Passivischer Ausgleichsposten für im Portfolio gesicherte Finanzinstrumente	- 6,4	- 2,3

Der Bilanzposten (sog. Passivisches Line Item) enthält die zinsinduzierten Fair Value-Änderungen der dem Makro (Portfolio) Fair Value Hedge Accounting zugeordneten passivischen Grundgeschäfte.

## 30. Freiwillig zum Fair Value bewertete Passivbestände

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95,2	152,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.116,2	922,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	288,9	297,6
<b>Gesamt</b>	<b>1.500,3</b>	<b>1.371,8</b>

## 31. Rückstellungen

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24,9	23,9
Sonstige Rückstellungen	71,4	65,3
<b>Gesamt</b>	<b>96,3</b>	<b>89,2</b>

## 32. Ertragsteuerverpflichtungen

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	26,3	9,9
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	178,8	179,8
<b>Gesamt</b>	<b>205,1</b>	<b>189,7</b>

## 33. Nachrangkapital

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Nachrangige Verbindlichkeiten	322,1	324,6
davon:		
– Zinsabgrenzungen	9,4	7,6
Genussrechtskapital	248,7	235,8
davon:		
– Zinsabgrenzungen	22,9	15,3
<b>Gesamt</b>	<b>570,8</b>	<b>560,4</b>

## Sonstige Angaben

### 34. Derivative Finanzinstrumente

Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:

Mio €	Nominalwerte		Kreditrisikoäquivalente		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	30. 6. 2007	31. 12. 2006	30. 6. 2007	31. 12. 2006	30. 6. 2007	31. 12. 2006	30. 6. 2007	31. 12. 2006
Zinsbezogene Produkte	26.249,8	22.667,2	101,1	96,7	303,3	278,5	524,6	469,8
Währungsbezogene Produkte	1.744,7	1.469,7	7,5	6,0	17,5	12,7	6,7	3,9
Zins-/Währungsbezogene Produkte	99,0	12,7	1,3	0,3	0,3	1,1	2,0	0,0
Derivative Geschäfte	28.093,5	24.149,6	109,9	103,0	321,1	292,4	533,3	473,7

### 35. Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30. 6. 2007 Mio €	31. 12. 2006 Mio €
Eventualverbindlichkeiten		
– aus Bürgschaften, Garantien und Gewährleistungsverträgen	865,0	1.007,8
Andere Verpflichtungen		
– unwiderrufliche Kreditzusagen	2.339,9	2.011,7

### 36. Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

Die nach § 28 Pfandbriefgesetz quartalsweise zu veröffentlichenden Angaben sind auf unserer Website [www.westimbank.com](http://www.westimbank.com) veröffentlicht.

## 37. Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands

### Dr. Norbert Emmerich

Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender des Vorstands  
WestLB AG

### Dr. Matthijs van den Adel

Stellv. Vorsitzender  
Mitglied des Vorstands  
WestLB AG (bis 26. Juli 2007)

### Raimund Bär

Betriebsratsvorsitzender  
Westdeutsche ImmobilienBank AG

### Dr. Karlheinz Bentele

Präsident  
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

### Dr. Rolf Gerlach

Präsident  
Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband

### Gerhard Heilgenberg

Ministerialdirigent  
Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

### Hendrik Hering

Minister  
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

### Dr. Hans-Jürgen Niehaus

Mitglied des Vorstands  
WestLB AG

### Matthias Wargers

GB Strategische Sonderprojekte  
WestLB AG

Mitglieder des Vorstands

**Hubert Beckmann**

Vorsitzender des Vorstands

Westdeutsche ImmobilienBank AG

**Claus-Jürgen Cohausz**

Mitglied des Vorstands

Westdeutsche ImmobilienBank AG

**Dr. Peter Knopp (ab 1. August 2007)**

Mitglied des Vorstands

Westdeutsche ImmobilienBank AG

**Rainer Spielmann**

Mitglied des Vorstands

Westdeutsche ImmobilienBank AG

Mainz, 16. August 2007



Hubert Beckmann



Claus-Jürgen Cohausz



Dr. Peter Knopp



Rainer Spielmann

## Bilanzaid

Gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG versichern wir nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mainz, 16. August 2007



Hubert Beckmann



Claus-Jürgen Cohausz



Dr. Peter Knopp



Rainer Spielmann

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Entwicklung des Eigenkapitals, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzte Segmentberichterstattung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz, für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Eschborn/Frankfurt am Main, 20. August 2007

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Hultsch  
Wirtschaftsprüfer



Trierweiler  
Wirtschaftsprüferin



**Westdeutsche  
ImmobilienBank AG**  
Große Bleiche 46  
55116 Mainz  
Tel. + 49 6131 9280-0  
Fax + 49 6131 9280-7200  
[www.westimmobank.com](http://www.westimmobank.com)